

Expertenbefragung der Klassen 9c,d,e zur Oberbürgermeisterwahl

Nach 5 Wochen Sozialkunde-Unterricht hatten drei 9. Klassen des Gymnasiums Mainz-Oberstadt am Donnerstag, den 19.09.19, die Gelegenheit die behandelten kommunalpolitischen Inhalte im Rahmen einer Expertenbefragung mit drei Kandidaten um das Amt des/-r Mainzer Oberbürgermeister/in anzuwenden.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler Amtsinhaber Michael Ebling (SPD), Mitglied des Deutschen Bundestages Tabea Rößner und Stadtratsmitglied Martin Malcherek sowie den leider kurzfristig verhinderten Nino Haase mittels Wahlplakatanalyse im Unterricht kennengelernt hatten, bestand nun die Möglichkeit die Politiker/-in persönlich zu befragen.

Nach einer ausführlichen Vorstellung bekräftigten alle drei Gäste wie erfreut sie über die Einladung der Jugendlichen gewesen seien. Allgemeiner Tenor: Nicht nur die Fridays for future-Demonstration zeigen, dass man der Jugend unrecht tue, wenn man sie als unpolitisch bezeichne.

In der Folge war es an den Schülerinnen und Schülern zuvor gemeinsam ausgewählte Fragen an die Bewerber/-innen zu richten. Nicolas machte den Anfang und fragte, was in den Augen der Gäste das größte Problem der



Landeshauptstadt sei, dass sie im Amt umgehend angehen wollen. Die Frage eröffnete eine anfangs noch zögerlich geführte Debatte über bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz im städtischen Raum, preiswerten öffentlichen Nahverkehr sowie die Situation der Mainzer Schwimmbäder.

Mit zunehmender Dauer der Befragung entwickelte sich ein verbaler Schlagabtausch der drei Kandidaten/-innen, in dem Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede in der politischen Programmatik deutlich wurden. Zu jeder Zeit behielt die Moderation der Veranstaltung um Cara, Hannah und Daniel den Überblick, erteilte das Rederecht und bat wiederholt um knappe und präzise Antworten.

Auch wenn die erhoffte spontane Aussprache am Ende der Veranstaltung leider nur sehr knapp ausfiel, haben die Jugendlichen einen kurzweiligen, hautnahen Einblick in die Mainzer Kommunalpolitik erhalten und werden die weitere Berichterstattung bis zum ersten Wahlgang am 27. Oktober mit Spannung verfolgen.



Auch die Rückmeldung der Gäste fiel durchweg positiv aus, sodass daran festgehalten werden sollte, auch in Zukunft bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der politischen Bildung Begegnungsräume zwischen Jugendlichen und der Politik am GMO zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Kissel und seiner kompetenten und engagierten Technik-AG, die der Veranstaltung einen professionellen Rahmen verliehen.